

BW-Mannschaftsfinale U12 und U16

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte konnten wir mit 2 Mannschaften in einem BW-Finale teilnehmen. Sowohl die U12 als auch unsere U16 konnten sich für die Finalkämpfe qualifizieren.

Das Finale fand, wie schon in 2013, in der Jugendherberge in Rottweil statt und lief über 5 Runden, von Freitag, dem 03. Juli bis Sonntag, den 05. Juli.

Unsere U12-Truppe (Simeon Triantafillidis, Antonio Melzig, Robin Gerold, Elia Dittmar, Jonas Martsfeld) hatte sich etwas holprig für dieses Turnier qualifiziert. Krankheitsbedingt konnte Elia leider nicht am Finale teilnehmen, sodass wir nur zu viert, also ohne Ersatzspieler, nach Rottweil fuhren. Unsere U12 hatte aber trotz des Fehlens von Elia Ambitionen, sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft zu qualifizieren. Hierzu sollte ein Platz unter den ersten drei erreicht werden. Für die U16 hingegen war das Turnier zum Lernen gedacht. Unser nominelles Brett 1, Jens Hoffmann, war mit der Schule in Spanien im Schullandheim, und konnte der Truppe lediglich aus der Ferne, durch Daumen drücken helfen. Dafür rückte Kai Jeuther in das Team. Die Aufstellung der U16 setzte sich also aus Alexander Eurich, Patrick Fischer, Leon Melzig und Kai Jeuther zusammen. Als absoluter Underdog (im Schnitt 300 Punkte schwächer als die anderen 5 Mannschaften) wäre jeder Brettpunkt als Erfolg zu werten. Das Lernen stand hier also absolut im Fokus dieses Turniers.

Insgesamt nahmen die jeweils 3 besten Teams der Verbände Baden und Württemberg teil, wobei der Spielmodus vorsah, dass jeder gegen jeden zu spielen hatte. In der virtuellen Setzliste war unsere U12 zwar an 3 gesetzt, doch wussten alle, die sich ein wenig auskannten, dass dieses Feld extrem ausgeglichen war. Hier sollte sich auch tatsächlich ein sehr spannendes Turnier entwickeln.

Einen tollen Start erwischte unser U12, als sie gegen die Top-Gesetzten Mannheimer mit einem hochverdienten 2-2 knapp an einer Sensation vorbeischrämten. Den schnellen zwei Siegen zum zwischenzeitlichen 2-0 durch Jonas und Robin hätte nun ein Remis an den Brettern 1 oder 2 folgen dürfen. Doch leider verloren unsere beiden Jungs sehr unglücklich, sodass diese Partie 2-2 endete. Vor allem Simeon hatte gegen den mehrmaligen Badischen Meister Leon Wu in hochgradiger Zeitnot den Remis-bringenden Zug verpasst, und musste sich in der längsten Partie des Tages (fast 3 Stunden) dann am Ende doch geschlagen geben.

Die U16 kam gegen Schwäbisch Gmünd mit 0,5-3,5 unter die Räder. Lediglich Alexander konnte einen halben Punkt sichern. Doch hier war mehr drin gewesen, stellte er doch kurz vor Ende eine Figur ein.

In der zweiten Runde traf unsere U12 gleich auf den nächsten Turnierfavoriten, den SV Jedesheim. Trotz gutem Spiel konnte leider nichts Zählbares erzielt werden und man verlor 1-3.

Die U16 hatte die große Chance, gegen Karlsruhe, das mit nur drei Mann spielte, zu punkten. Doch lediglich Leon konnte ein Remis erzielen, sodass auch das 2. Spiel mit 1,5-2,5 verloren wurde.

Der Nachmittag war dann nichts für schwache Nerven. In der U12 musste endlich mal gewonnen werden, damit das Ziel „DVM“ nicht in allzu weite Ferne rückte. Doch zunächst ging so alles schief, was schief gehen konnte. Jonas verlor durch zu schnelles Ziehen, schnell eine Figur und danach die Partie. 0-1. Robin lag einen Bauern vorne und hatte eine gute Stellung. Antonio und Simeon standen solide. Nach einer weiteren Stunde lag Robin auf einmal 2 Bauern hinten. Antonio hatte zwar nun eine Figur mehr, doch nur noch 10 Minuten auf der Uhr, während sein Gegner noch knapp 1h hatte. Simeon hatte sich einen Bauern geangelt und stand weiterhin gut. Robin konnte nun eine Figur gewinnen, doch das Turm-Endspiel war sehr unklar, hatte der Gegner doch 3 Bauern mehr. Die Partie wurde hart umkämpft, und am Ende standen noch 2 Könige auf dem Brett. 0,5-1,5. Antonio hatte nun einen Mattangriff laufen, aber nur noch etwas unter einer Minute Zeit. Umso nervenaufreibender war es zu sehen, in welcher Seelenruhe Antonio zog (als hätte er alle Zeit der Welt). Mit noch knapp 20 Sekunden auf der Uhr schaffte er es am Ende (auch unter freundlicher Unterstützung seines Gegners; das hätte man zäher verteidigen können) doch, seinen Gegner Matt zu setzen. 1,5-1,5. Nun lag es an Simeon, wie der Mannschaftskampf ausgehen würde. Immer noch einen Bauer

mehr, war die Stellung zwar sehr gut, doch beide Kontrahenten hatten nur noch knapp 3 Minuten Zeit auf ihrer Uhr. Mit viel Übersicht und schönen Zügen, zwang er seinen Gegner immer mehr in die Defensive, sodass dieser dann in hochgradiger Zeitnot doch noch daneben griff und Simeon, zur Freude aller, den vollen Punkt, zum 2,5-1,5 Sieg einfahren konnte. Der so wichtige erste Sieg war gelungen.

Die U16 musste zeitgleich gegen den Heilbronner Schachverein antreten und an allen Brettern waren die Heilbronner deutlich favorisiert. Umso erstaunlicher war es, dass es unseren Jungs fast gelang, ein Unentschieden zu erspielen. Nach Kais und Leons Niederlagen konnte Patrick Fischer seinen ehemaligen Vereinskameraden Simon Degenhard, in einer erstaunlich gut geführten Partie besiegen, so dass es zwischenzeitlich 1-2 stand. In der letzten laufenden Partie hatte Alexander Eurich nun die Aufgabe, zu entscheiden, ob er das Remisangebot seines deutlich stärkeren Gegners, der sich hochgradig in Zeitnot (1 Minute) befand, anzunehmen, oder weiter zu spielen. Zur Überraschung aller nahm er das Remisangebot an. Ein persönlicher Erfolg zwar, der aber die 1,5-2,5 Niederlage seines Teams besiegelte. Hier herrscht Gesprächsbedarf.

Nach diesen nervenaufreibenden Stunden wurde der Abend sehr nervenschonender genutzt. Unsere Youngsters Jonas und Robin gingen ins nahe gelegene Freibad, Simeon und Patrick spielten Fußball, und der Rest haute sich die Phase10-Karten um die Ohren. Alles in allem ein schöner Ausklang eines interessanten Tages.

Am dritten Tag, dem Sonntag fielen die Entscheidungen in der U12. Ein erstes „Finale“ fand am Vormittag statt, an dem unsere U12 gegen die aktuell 2. platzierte Mannschaft aus Hohentübingen antrat. Die Ausgangslage war klar: Es durfte nicht verloren werden, damit die Chancen am Nachmittag gewahrt sein sollten. Dementsprechend hoch motiviert und auch konzentriert gingen die Jungs ans Werk. Und es lief gut: Jonas gewann durch schönes Spiel und brachte unsere Truppe mit 1-0 in Führung. Das war wichtig, da Robin zu diesem Zeitpunkt bereits eine Figur zurück lag. Simeon und Antonio standen ausgeglichen. Doch im weiteren Verlauf konnten unsere beiden Jungs an den Brettern 1 und 2 zeigen was sie können. Simeon profitierte von einem Dameneinsteller seines Gegners, doch wäre diese Partie wohl auch so gewonnen worden, hatte Simeon bis zum Damengewinn schon eine Figur auf der Haben Seite. Somit stand es 2-0 und Antonio bot sofort in gewonnener Stellung (der Rechner sagte +9) Remis, um den Mannschaftssieg zu sichern. So sieht Teamgeist aus. Dadurch stand es 2,5-0,5 und wir hatten den Mannschaftskampf gewonnen. Dass Robin danach seine Partie noch verlor, war also zu verschmerzen.

Die Top-Mannschaft aus Sasbach (fast 2000 DWZ im Schnitt an den Brettern) machte mit unserer U16 kurzen Prozess. Nicht den Hauch einer Chance hatten wir beim 0-4.

In der letzten Runde des Turnieres spielten lustigerweise beide unsere Teams gegen die Mannschaften aus Walldorf. Doch während unsere U12 favorisiert waren, waren es in der U16 die Walldorfer. Für unsere U16 ging es lediglich darum, noch 4 schöne Partien zu spielen. Am Gesamtergebnis, dem 6. Platz würde sich nichts ändern. Doch das war erwartet gewesen und keineswegs eine Enttäuschung.

Unsere U12 hingegen brauchte mindestens ein 2-2, um das anvisierte Ziel, die Quali zur DVM, zu erreichen. Ein letztes Mal „höchste Konzentration, Männer!“ war also angesagt.

Simeon startete sehr gut und hatte einen tollen Angriff. Doch irgendwie überhastete er seinen Angriff mit der Dame, so dass diese zu einer Zugwiederholung gezwungen wurde, die Simeon nur hätte ausweichen können, wenn er die Dame hergegeben hätte. Ein eigentlich nicht erwartetes Remis an Brett 1 war die Folge. Danach wurden erneut die Nerven strapaziert. Robin spielte auch Remis und Jonas hatte eine Figur mehr, und hätte durch einen Sieg den gewünschten 2. Punkt gesichert. Doch eine offene Königsstellung ermöglichte seinem Gegner viele Damenschachs, sodass es nicht sicher war, ob er die Partie nach Hause schaukeln konnte. Antonio war in dieser Situation mehr mit Jonas' Stellung als mit seiner eigenen beschäftigt, sodass er a) immer mehr an Zeit verlor und b) seine gute Stellung verspielte. Doch Jonas war an diesem Tag der Matchwinner. Sehr konzentriert schaffte er seinen Bauern auf die vorletzte Reihe, sodass sein Gegner nach knapp 2,5h aufgab. Antonio verlor kurz darauf, was das 2-2 besiegelte. Dieses Unentschieden in der letzten Runde sicherte aber den 2. Platz und damit schafften es unsere U12-Jungs nach 2012 zum 2. Mal sich für eine Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Die U16 verlor auch ihr letztes Spiel mit 0-4 gegen Walldorf und beendeten das Turnier auf dem 6. Platz.

Fazit: In der U12 war der tolle Teamgeist der Garant für den Erfolg. Die Jungs gaben alles und motivierten sich gegenseitig zu tollen Leistungen. Hatte der eine mal einen Hänger, holte der Nebenmann die Kohlen aus dem Feuer. So macht Coachen richtig Spaß. Der für den krankheitsbedingt fehlenden Elia Dittmar, eingesprungene Jonas Martsfeld, machte seine Sache mehr als gut. Er war mit 3 Punkten bester Scorer und avancierte in der letzten Runde zum spektakulären Matchwinner. Die Qualifikation zur DVM haben sich die Jungs redlich verdient. Alle hoffen nun, dass auch Elia bald wieder zum Team dazustoßen wird, und wir das Turnier in Magdeburg (26.-30. Dez) gemeinsam bestreiten können.

Die U16 hatte überraschend 2 Mal die Chance, Mannschaftspunkte zu ergattern, doch gingen die Partien gegen Karlsruhe und Heilbronn mit jeweils 1,5-2,5 knapp verloren. Ansonsten spielten die Jungs im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Jugendherberge in Rottweil war eine sehr gute Wahl der Ausrichter. Hier gab es nichts auszusetzen. Lediglich das Wetter war grausam zu uns. Temperaturen von bis zu 40 Grad machten aus den Partien echten Leistungssport und forderten von den Teilnehmern wirklich alles ab.